
28. Oktober 2011 - 00:04 Uhr · Reinhold Gruber · Freizeit

Freizeit

Ein Kabarett mit Sex-Faktor

Sexualpädagogin und Kabarettistin – eine Kombination, die es in sich hat. Barbara Baldini darf sie ausleben und spielt ihr neues Programm „Heart-Core - SEXtra LUSTig“ in Linz.

Als eine Reise in die erotischen Möglichkeiten und Praktiken des 21. Jahrhunderts bezeichnet die Vorarlbergerin ihr aktuelles Kabarettprogramm. Es sei offen, freizügig, aus dem Leben, aber nie ordinär. was ist los? hat mit der 47-jährigen Mutter zweier erwachsener Kinder gesprochen.



Das Leben ist zu kurz, um faden Sex zu haben, lässt du die Welt wissen. Wenn man dem Titel des Programmes glauben darf, geht es mehr um Herz als um Härte.

Baldini: Es ist aus dem Herzen gesprochen, was mir wirklich am Herzen liegt. Das erste Programm war für alle Altersklassen, beim jetzigen zweiten muss man schon aufgeschlossener sein. Da reden wir über Sexspielzeug, Pornographie... Und damit ich das nicht sagen muss, habe ich fünf Frauenrollen gefunden, die alles sagen dürfen. Und dazwischen kommt die Baldini und gibt ihren Senf dazu, ergänzt Gesagtes. Es ist sehr fröhlich und auch alte Menschen mögen es mittlerweile.

Das war nicht immer so?

Baldini: Nein, aber es hat sich herum gesprochen, dass es immer oberhalb der Gürtellinie bleibt.

Über Sex wird nicht viel geredet und wenn geredet wird, dann meist ordinär. Ist die Zeit reifer geworden, um über Sex öffentlich zu reden?

Baldini: Ich glaube, dass wir es nicht gelernt haben, darüber zu reden, weil wir den anderen auch nicht verletzen wollen, wenn wir sagen, dass wir es so nicht wirklich wollen. Der Freundin wird gesagt, dass der Mann grottenschlecht ist, aber der Mann erfährt das nie. Ich bin das Sprachrohr und ich bin eine Frau.

Was macht den Unterschied?

Baldini: Ich muss als Frau noch genauer aufpassen, was ich sage. Aber alle kommen und sagen, sie sprechen mir von Anfang bis Ende aus der Seele. Deshalb schleppen die Frauen auch ihre Männer und Liebhaber mit ins Programm, damit sie hören, was die da oben sagt. Selbst würden sie es nicht sagen, aber sie können mit mir einer Meinung sein. Wir haben es also immer noch nicht gelernt, darüber zu reden. Durch diese Vortragskabarets müssen Paare dann aber nach Hause gehen und darüber reden. Es bleibt ihnen gar nichts anderes übrig.

Sind die fünf Figuren, wie die Uschi von der Sexhotline für dich notwendig, um dich hinter ihnen zu verstecken?

Baldini: Ich kann manche Dinge als Sexualpädagogin Barbara Baldini nicht sagen. Die Erotikdarstellerin aber kann sagen, was abgeht und wie sie ihren Freund in den Wahnsinn treibt. Die Rollen helfen mir also, Dinge anzusprechen, die ich sonst nicht ansprechen könnte.

Dir geht es auch darum, einen Diskussionsprozess in Gang zu bringen. Ist die Bühne der passende Ort, um über Sex zu reden, darüber zu lachen?

Baldini: Lachen ist das Wichtigste. Wenn etwas im Leben peinlich ist, lacht man auch darüber. Es ist eine sehr gute Form. Ich gehe nicht auf die Bühne, um die Barbara Baldini zu zeigen. Es ist wie eine Mission für mich. Früher habe ich zehn Leute in der Praxis glücklich gemacht, jetzt mache ich 300 pro Abend glücklich. Und ich bewirke etwas.

Kabarett

29. Oktober, 17. und 18. November, je 20 Uhr,
Theater Maestro in Linz
Karten: Tel. 0732/77 11 76, www.ball dini.com

Quelle: OÖNachrichten Zeitung
Artikel: <http://www.nachrichten.at/freizeit/art7,746108>

© OÖNachrichten / Wimmer Medien 2011 · Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung